



“Beten mit reinem Tisch

Liebe Leserin , lieber Leser

Wenn ihr beten wollt und habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. (Markus 11,25)

Was verlangt Jesus da im Monatsspruch nur?

Kann ich nicht einfach so zu Gott beten? Wie es mir eben grad ums Herz ist.

Kann ich Gott nicht sagen, dass mich der Arbeitskollege wieder genervt hat, weil er immer so große Töne spuckt?

Kann ich Gott nicht von der Freundin erzählen, die so gemein zu mir war?

Kann ich Gott nicht von den tiefen Verletzungen erzählen, die nach all den Jahren immer noch wehtun? Doch, das kann ich. Gott weiß, wie es tief in meinem Herzen aussieht. Er weiß, bei wem es mir so schwer fällt zu vergeben.

Aber das Gebet bei Gott soll nicht einfach eine seelische Müllkippe sein.

Darum sagt Jesus: Bete mit reinem Tisch! Nicht immer denselben Dreck neu verschmieren. Sondern nach einem frischen Lappen und frischem Wasser suchen.

Jesus fordert mich heraus, dass ich bereit für Lösungen und Verbesserungen werde.

Nicht einfach über den Kollegen oder die Freundin bei Gott schimpfen. Und dann ändert sich doch nichts.

Sondern: im Gebet überlegen, welche Schritte ich auf den zu tun kann, der mir wehgetan hat.

Im Vaterunser beten wir ja auch: *Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*



Ich kann mich bei Gott nicht alleine reinwaschen. Ich muss die anderen mitnehmen zur Quelle der Versöhnung und der Vergebung.

Vielleicht ist ja die Passionszeit die Gelegenheit, mit jemandem reinen Tisch zu machen?

Herzliche Segenswünsche,

Ihr Pfarrer Andreas Funk